

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N<sup>o</sup> 56.

Freitag, den 14. Juni

1839.

### Bekanntmachung.

In Folge der, in Nr. 45 des Börsenblattes f. d. D. B. 1839 mitgetheilten Ergänzungswahlen der verschiedenen Ausschüsse, sind

I. beim Wahlausschusse:

Herr G. Reimer als Vorsitzender,

= Frommann als Secretair,

die Herren W. Heinrichshofen, W. Hoffmann, Barth und C. Dunder als Mitglieder;

II. beim Rechnungsausschusse:

Herr Fried. Fleischer als Vorsitzender,

= E. Bieweg als Secretair,

die Herren G. Bädeker, Bornträger, Frommann u. Jul. Campe als Mitglieder;

III. bei der Vergleichsdeputation des Börsenvereins:

Herr G. Bädeker als Vorsitzender,

= E. Dehmigke als Secretair,

die Herren Gerold, Enslin, E. S. Mittler u. Fr. Fleischer als Mitglieder verblieben;

IV. beim Verwaltungsausschusse der Deutschen Buchhändlerbörse sind

Herr L. Bof zum Vorsitzenden,

= Barth = Secretair,

= Friedr. Brockhaus zum Cassirer,

die Herren Fr. Perthes, Frommann, C. Dunder als Mitglieder,

Herr J. G. Mittler als Stellvertreter des Hr. Perthes,

= Carl Reimer = " = " = Frommann,

= Langbein = " = " = Dunder

erwählt und bestätigt worden.

Heidelberg, Potsdam und Leipzig, den 4. Juni 1839.

Der Vorstand des Börsenvereins

J. C. B. Mohr. A. Kost.

6r Jahrgang.

92

## Bericht über die Weinheimer Buchhändler-Versammlung. \*)

V o r t r a g

der

F r a n k f u r t e r C o r p o r a t i o n

bei der Buchhändler-Versammlung

z u  
Weinheim, am 26. Mai 1839.

Wenn die heutige Versammlung einer nicht geringen Anzahl achtbarer Collegen zu Weinheim einen überzeugenden Beweis liefert, daß die stets mehr überhand nehmenden Gebrechen des Buchhandels eine ernste Berathung und die Beschlußnahme von Maßregeln erheischen, die durch die Beistimmung der sich gebildeten Kreis-corporation sanctionirt, vorläufig nur im Bereich derselben in Wirksamkeit treten sollen, so wird demungeachtet wohl Niemand sich in der Meinung hierher begeben haben, daß diese Versammlung beabsichtigen möchte, den Buchhandel im Allgemeinen reformiren und Grundsätze aufstellen zu wollen, die von uns ausgehend direct in das Gesammtleben desselben als Gesetze übergehen sollen. — Diese Aufgabe war seither den großen Versammlungen zu Leipzig anheimgestellt; da dieselben aber bis jetzt ohne wesentliche Resultate geblieben sind, wenigstens ohne solche, die dem von allen Seiten gehörten Nothschrei irgend eine Abhülfe geboten hätten, so soll die Weinheimer Versammlung nur als ein Versuch dienen, ob durch das Zusammentreten einer Anzahl in einem näheren Umkreis wohnender Handelsfreunde, die durch ein sich gegenseitig berührendes Interesse genauer mit einander verbunden sind, nicht eine Basis desjenigen festzustellen ist, was in unserem Geschäfte als recht und billig zu erkennen, und woran sie fest zu halten unter sich übereingekommen. Mag die Wirksamkeit der zu erwartenden Beschlußnahmen sich vorläufig auch nur auf den engeren Kreis der zunächst dabei Betheiligten erstrecken, so steht doch zu hoffen, daß sich damit vielleicht ein Anhaltspunkt bildet, der sich bei einer späteren Reform des Gesammtwesens als Leitfaden benutzen läßt. —

Bei allen Vorschlägen, die man zu Reformen oder zu Aufstellung von Principien zu Gunsten des Buchhandels zu machen versucht, muß man nach unserem Ermessen zuvörderst von der Feststellung des Begriffs ausgehen, ob der Buchhandel, so wie er seine Gestaltung durch eine Reihe von Jahren erhalten hat, ein freier Handel zu nennen ist, oder ob er nicht, und weit mehr wie jeder andere Handel, an gewisse Formen gebunden und seine Bewegungen in solchen Gränzen gehalten sind, die einem jeden andern Handel fast das Lebensprincip berauben würden.

Einen freien Handel nennen wir denjenigen, der keine andere Begrenzungen kennt, als die der Landesgesetze und der sich, hat er denselben Genüge geleistet, in den ungebundensten Formen bewegt, ohne daß er irgend eine andere Rücksicht oder Rechenschaft schuldig sei, als die, welche die Bilanz des Handelstreibenden von selbst entgegenstellt, das heißt, darauf zu sehen, daß dieselbe am Schlusse des Jahres nicht zu seinem Nachtheil ausfällt. — Wo und wie indessen die Waaren bezogen, zu welchen Preisen sie wieder abgesetzt, welchen Credit man gestatte, welche Vortheile man gewähre und wie man mit seinen Debitoren zu verfahren für gut findet, darüber erkennt der freie Handel durchaus keine bindenden Gesetze und jeder Kaufmann benützt die freie Concurrenz auf die seinem Vortheil am meisten zusagende Weise, ohne sich in seinen Speculationen irgend einer Censur unterworfen zu sehen oder sich weiter um diejenigen zu bekümmern, die mit ihm einen und denselben Handelszweig ausbeuten, oder gar in der Nachbildung irgend eines neuen Stoffs oder einer neuen Erfindung, die er ohne weiteres zu seinem Vortheil benützt, den unter uns gleich einem Diebstahl verpönten Nachdruck zu erblicken. —

Ist nun der Buchhandel mit diesen Principien des freien Handels zu vereinbaren und nach deren Feststellung ebenfalls ein freier Handel zu nennen, so ist jeder Versuch zu einer Reform desselben oder zur Aufstellung irgend eines allgemein gültigen Princips ganz überflüssig, jeder Buchhändler dann aber auch berechtigt, sein Geschäft ganz

\*) Die erste Versammlung der Süddeutschen Buchhändler fand, wie wir bereits in Nr. 53 d. Bl. erwähnt, am 25. und 26. v. M., zu Weinheim Statt, und es war die Absicht des daselbst erwählten Vorstandes, aus den Herren G. Jügel, G. C. Kdniger jun. und J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. bestehend, der unterzeichneten Redaction sofort die nöthigen Mittheilungen über das Ergebnis der gepflogenen Verhandlungen zu machen, um es mit Rücksicht auf das Interesse, welches dieser Gegenstand für den gesammten Buchhandel haben dürfte, baldmöglichst zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Die Redaction des Protokolles und die Einholung der Unterschriften entfernt wohnender Mitvorstände, welche die Uebereinstimmung der Abschrift desselben mit dem Originale zu bestätigen haben, verzögerte jedoch dessen Mittheilung; der Wunsch, daß das Börsenblatt zuerst die officiellen Berichte über diese Versammlung enthalten möge, und anderweitigen nichtofficiellen Veröffentlichungen ohne vorherige Genehmigung zuvorzukommen, veranlaßte die vorläufige Uebersendung des nachfolgenden „Vortrages“, als Anfang der Weinheimer Verhandlungen, zur sofortigen Publication; durch die fernere Mittheilung des Protokolles, welche uns in einigen Tagen zugesagt ist, werden wir in den Stand gesetzt, den vollständigen und authentischen Bericht über die Weinheimer Versammlung zu liefern.

Indem wir für die gefälligen Mittheilungen unsern freundlichsten Dank sagen, sprechen wir noch die Hoffnung aus, daß das in der redlichsten Absicht Begonnene von erspriechlichen Folgen und nicht ganz ohne Einfluß auf das allgemeine Beste des Buchhandels sein möge!

Die Red. d. Börsenbl.

nach eigenen Grundsätzen und ohne alle Rücksichten auf seine Collegen zu betreiben; so billig einzukaufen, als ihm baar Geld und Verhältnisse gestatten, und eben so billig wieder zu verkaufen, als er es seinem Interesse angemessen findet, sich ferner in Hinsicht seiner Verbindlichkeiten nicht mehr an unter uns fast zum Gesetz gewordene Usancen oder allgemein gültige Termine, sondern nur an die Zeit und dasjenige zu binden, was er von denen, welche ihm Credit geben, sich auszubedingen im Stande ist, und keine andere Rücksicht anzuerkennen, als die, welche ihm der eigene Vortheil vorschreibt. —

Dieses Grund-Princip des freien Handels ist allerdings seither von Denen angewendet worden, welche sich unberufener Weise in den seither unter uns bestandenen engeren Verband eingedrängt haben; allein welche empfindliche Wunden dieselben auch bereits dem Gemeinwesen bereitet haben, ist in zu frischem Andenken, um nicht als schlagender Beweis zu dienen, daß, sobald wir den freien Handel in unserer Sphäre proclamiren, an die Haltbarkeit der Formen nicht mehr zu denken ist, die während einer langen Reihe von Jahren den Buchhandel als eine abgeschlossene Handelsbranche bezeichneten, dessen Wesen und Einrichtungen wieder so genau mit der Geschichte, dem Aufblühen und dem Fortgange der Literatur und folglich auch mit den Wissenschaften verwebt ist.

Was man unter der Bezeichnung eines freien Handels zu verstehen hat, glauben wir hiermit hinlänglich und verständlich genug angedeutet zu haben, um einen Jeden zu überzeugen, daß der Buchhandel nicht zu dieser Kategorie gehört, sondern daß derselbe vielmehr eine eigene in sich abgeschlossene, von den Regierungen beaufsichtigte und von eigenen, mit seinem Wesen unzertrennlich gewordenen, Einrichtungen, abhängige Handelsbranche ist, die aber gerade so, wie sie sich herangebildet hat, bestehen bleiben muß, wenn ihre Störung nicht die nachtheiligsten Rückwirkungen auf das ganze literarische Leben ausüben soll. Dieselbe bedarf indessen nothwendig einiger Ergänzungen und näherer Bestimmungen, ihrer mit der Zeit untergrabenen oder nicht mehr haltbar gewordenen Principien, damit in der gegenwärtigen als eine Uebergangs-Periode bezeichneten Epoche, wo der Buchhandel sich in die beiden Branchen der Verleger und Sortimentersbuchhändler streng geschieden hat, der Standpunkt angewiesen werde, den eine jede derselben einzunehmen habe und der seither durch das rasche Zunehmen der verlegenden Handlungen sich sichtbarlich und zum Nachtheil des Ganzen verrückt hatte. Gestehen wir nun ein, daß der Buchhandel seinem eigenthümlichen Wesen nach, nicht bestehen kann, ohne an gewisse Formen und Regeln gebunden zu sein, die als Fundamental-Gesetz des gesammten Buchhandels aufrecht erhalten werden müssen, so dünkt uns die Bestimmung oder Ergänzung eben dieser Gesetze, die besonders die Verhältnisse der Verleger und Sortimentersbuchhändler zu einander ordnen oder feststellen sollen, nicht so schwierig, sobald man von dem Grundsatz, „was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig“ ausgeht und mit Unparteilichkeit die Bedürfnisse auszumitteln sucht, die zur Belebung und dem Aufschwung der beiden Branchen erforderlich und bedingt sind. Nicht weniger aber finden wir auch dann den Zweck unserer Versammlung vollkommen gerechtfertigt, indem wir uns nicht sowohl das Recht zugestehen, den Buchhandel zu reformiren, aber die Nothwendigkeit erkennen, uns zu einem Verbande zu constituiren und uns über Principien zu vereinbaren, die wir als Recht erkennen und deren Feststellung als Gesetz wir im allgemeinen Buchhändler-Verbande theils ganz vermiffen, theils durch eingeriffene Mißbräuche erschüttert sehen. —

Worin die Uebel bestehen, welche seither bei stets zunehmender Progression unsere Geschäftsthätigkeit bedrohen, und welche Wünsche einem Jeden der Betheiligten sich aufdrängen, haben wir in dem Erlaß näher bezeichnet, welcher die Bildung der Kreiscorporation anzeigte, und wir wollen nun versuchen, jene Bezeichnungen hier näher zu motiviren und die Bestimmungen anzugeben, welche wir in dieser Beziehung zur Abwehr oder Feststellung den verehrl. Mitgliedern derselben in Vorschlag bringen. —

Beginnen wir mit den Wünschen der Verleger, die wir als Solche, welche einen regern Umsatz ihren Unternehmungen, eine mit dem Bedarf des Publikums in Verhältniß stehende Ausbreitung ihrer Correspondenten und ein pünktliches Einhalten der von ihnen vorgeschriebenen Verbindlichkeiten in ihrer ganzen Ausdehnung zu erzielen streben, bezeichnet haben:

Was den ersteren Punkt betrifft, so ist derselbe offenbar durch die Natur ihrer Unternehmungen und die Art, wie sie dieselben dem Publikum zu empfehlen wissen, bedingt, wenn gleich nicht zu leugnen ist, daß die mehr oder mindere Thätigkeit der Sortimentersbuchhändler an manchen Orten von großem Einfluß bei dem Absatz dieses oder jenes Artikels ist. Schlagender beweist aber dieser Wunsch oder vielmehr diese Klage, daß der Verlagsbuchhandel in den letzten 20 Jahren zu sehr überhand genommen und daß die Production außer Verhältniß mit der Consumtion getreten ist, worin auch unleugbar eins der Hauptgrundübel des gegenwärtigen Zustandes unseres Handels zu suchen sein dürfte.

Ein Gesetz, welches auf den regern Umsatz der literarischen Productionen Einfluß ausüben könnte, läßt sich übrigens, außer den bereits in ausgedehnter Kraft bestehenden Bestimmungen gegen den Nachdruck und gegen alle sonstige Eingriffe in das literarische Eigenthum, nicht geben, und es muß daher der Intelligenz der Verleger der Corporation überlassen bleiben:

„den regern Umsatz ihrer Verlagsartikel auf allen Wegen und durch alle Mittel zu erzielen, die den noch näher zu bestimmenden Gesetzen und Einrichtungen der Corporation nicht entgegen sind.“

wogegen die Mitglieder sich verpflichten, deren Unternehmungen stets und vorzugsweise eine besondere Aufmerksamkeit und ihre thätigste Verwendung zu widmen.

Den zweiten Punkt: die verhältnismäßige Ausbreitung ihrer Correspondenten in allen der Literatur zugänglichen Gegenden betreffend, so glauben wir mit Hinblick auf das neueste Leipziger Buchhändler-Verzeichniß, daß in ganz Deutschland, die Oesterreichischen Staaten ausgenommen, wo der Buchhandel von Concessionen abhängig ist, welche nicht so leicht ertheilt werden, dafür auf eine so vollständige Weise gesorgt ist, daß wir im Gegentheil eine Beschränkung der Etablissements als eins der ersten Mittel zur Heilung unserer Uebel betrachten und demnach beantragen:

„in dem Bereich unserer Corporation für die Dauer der nächstkommenden drei Jahre kein neues Etablissement, als zu unserem Verbandsgehörend, anzuerkennen und demselben unter keinerlei Vorwand Rechnung oder sonstigen Vorschub zu leisten, im Gegentheil darauf bedacht zu sein, daß in unserem Bereich die Hauptthätigkeit des Buchhandels allein den Mitgliedern der Corporation verbleibt und zugewendet wird. — Sollte man die beantragte Frist von drei Jahren zu hart finden, so soll wenigstens kein neues Etablissement anerkannt werden, dessen Gründer nicht den Buchhandel praktisch erlernt, Zeugnisse seines Wohlverhaltens und Beweise beibringen kann, daß sein Etablissement sich auf gegründete Hoffnungen stützt, die das Gelingen desselben einigermaßen verbürgen, auch sollen dabei die etwaigen Einsprüche der schon bestehenden Handlungen gehörig berücksichtigt werden.“ —

Den dritten Punkt, das pünktliche Einhalten der Verbindlichkeiten anlangend, so begreift derselbe das eigentliche Lebensprincip der Verleger und ist es demnach billig, daß in Beziehung auf denselben die bindendsten Bestimmungen stattfinden müssen. Wir halten daher für recht, daß

„die Ostermesse als der allgemein übliche Termin anzuerkennen ist, wo jede Rechnung unter den Corporations-Mitgliedern geordnet, remittirt und saldirt sein muß. Jede solide Handlung wird diese Bestimmung als eine sich von selbst verstehende festhalten und ihren Verbindlichkeiten nachkommen; in den Fällen aber, wo das Remittiren, oder das vollständige Saldiren einer Rechnung, von nicht zu beseitigenden Umständen abhängig war, so erklären wir einen weiteren Termin des Creditors zwar für billig und loyal, bestimmen jedoch das Ende des Julimonats als den äußersten, nach dessen Ablauf kein Entschuldigungsgrund mehr als zulässig anzuerkennen ist. Sollte nun auch nach Ablauf dieser Frist ein Vereinsmitglied mit irgend einer Zahlung oder Verbindlichkeit noch im Rückstande sein, so soll der Creditor die Vermittlung des Vorstandes in Anspruch nehmen können, welchen die Corporation zu diesem Ende zu erwählen hat, und bleiben auch dessen Schritte zur Befriedigung des Creditors bis zu der darauf folgenden Ostermesse erfolglos, so ist der Debitor, außer der ihm drohenden gerichtlichen Verfolgung, als Mitglied der Corporation zu streichen und wird demselben dadurch der Credit des ganzen Verbandes auf so lange entzogen, bis derselbe darthun kann, daß er seine Verbindlichkeiten gegen sämmtliche Mitglieder der Kreiscorporation erfüllt hat.“ —

Diese Maßregeln und die damit übernommenen gegenseitigen Verpflichtungen werden gewiß von entscheidendem Erfolge sein, als alle Veröffentlichungen und sonstige entehrende Schritte, die nur dazu dienen, den ganzen Verband des Buchhandels zu entwürdigen, ohne die Debitoren zur Zahlung zu zwingen; denn wer seinen Namen unter solcher Kategorie einmal veröffentlicht sieht, dem wird es gleichgültig sein, ob er sich länger oder kürzer dazu gerechnet findet.

Wenn nun die Sortimentbuchhändler der Corporation sich den Verlegern gegenüber verpflichten, ihren Unternehmungen eine besondere Thätigkeit zuzuwenden und ihre Verbindlichkeiten auf das pünktlichste zu erfüllen, so dürfen sie auf der andern Seite auch wohl die aufrichtigste und ausschließliche Unterstützung ihrer Betriebsamkeit erwarten und mit Vertrauen darauf zählen, daß sämmtliche Mitglieder der Corporation sich dahin vereinbaren werden, um zu Recht zu erkennen, daß:

- 1) der zunehmenden Concurrenz durch die eben bereits angeführte Beschränkung der Etablissements zu steuern ist und ihr in unserm Bereich auch selbst nicht durch die Eröffnung von Baar-Contis Vorschub geleistet werde, sondern daß der gesammte Sortimentsbuchhandel desselben, soviel wie immer thunlich, nur einzig auf die Mitglieder der Corporation zu concentriren ist.
- 2) Diesen Mitgliedern der Corporation steht auch nur ausschließlich die Bewilligung des höchsten Rabatts zu; den Buchbindern und andern sogenannten Kleinhändlern können dagegen vom eigenen Verlage nicht mehr wie höchstens?, von Sortimentsartikeln aber nur?, Privaten dagegen vom Verlage?, vom Sortiment?, als Maximum des Rabatts bewilligt werden; — dagegenhandelnde Contravenienten setzen sich, auf gegen sie ergangene begründete Anzeige, der Rüge des Vorstandes aus und bleibt diese ohne Folge, so sind sie der weiteren Beschlußnahme der Corporation Preis gegeben.
- 3) Die unberufenen Bücherhändler betreffend, die denselben als ein Nebengeschäftchen betreiben und die oftmals dem eigentlichen Buchhändler so empfindlichen Schaden zufügen, so lassen sich die Geschäfte mit denselben freilich unter keine scharf bedingende Gesetze stellen, ohne der Lebensfrage des Handels zu nahe zu treten. — Hier wäre also nur an die loyalen Gesinnungen der Corporation zu appelliren, die sich gegenseitig verbindlich

macht, in ihrem Bereiche überall, wo sich solide und thätige Mitglieder unsers Vereines befinden, denselben bei allen vorkommenden Veranlassungen den Vorzug zu geben.

- 4) Die Pränumerations- und Baarpreise angehend, erklären wir dieselben als zu den Grundübeln unsers Geschäfts gehörend, die zu den gerechtesten Klagen Anlaß geben. Die Ersteren haben das Publikum nur zu oft getäuscht und veranlassen dem Sortimentsbuchhändler unendliche Plackereien; die Letzteren greifen störend in den üblichen Geschäftsgang und sind nur in seltenen Fällen zu rechtfertigen; doch läßt sich gegen Beides kein schützendes Gesetz aufstellen, und es bleibt zur Abwehr dieser Plagen nur das gemeinsame Einschreiten der Corporation als einziges Mittel anwendbar, daher haben die Mitglieder derselben sich dahin zu verständigen, daß bei einem vorkommenden beeinträchtigenden Falle durch rasche Mittheilung eine Vereinbarung zu Stande kommt, um demselben durch übereinstimmendes Handeln entgegen zu wirken und so den Erfolg jeder zu anmaßenden Unternehmung, deren die neuere Zeit sehr großartige aufzuweisen hat, in unserem Bereiche zu lähmen.
- 5) Die wahren Krebschäden des Buchhandels aber, die nagend an seinem eigentlichen Leben fressen und das lang bestandene Zusammenwirken des ganzen Buchhändler-Verbandes zu zerstören drohen, das sind die Herabsetzungen der Bücherpreise und vor Allen die Verkaufung ganzer Massen einzelner Werke an Antiquare, um sie auf diesem Wege gleichsam dem Trödelhandel hinzugeben; ihnen müssen wir mit aller Kraft und mit gesammter Macht entgegentreten, wenn wir nicht in kurzer Zeit unser ganzes Geschäft und das Wesen unserer sich lang bewährten Institutionen den Händen Preis gegeben sehen wollen, die wir seither so sorgsam ferne davon gehalten haben und deren Eindringen wir auf das Kräftigste widerstehen müssen. Inzwischen ist in manchen Fällen die Herabsetzung der Bücherpreise, z. B. wegen eingetretener Concurrenz, nicht zu umgehen; bei solchen Operationen aber wird sich der rechtliche Buchhändler nur der Mitwirkung seiner Collegen, nie aber des hiermit geradezu in Verberuf erklärten Mittels bedienen, seine Artikel auf den literarischen Trödelmarkt zu bringen. Die sämtlichen Mitglieder der Kreiscorporation verpflichten sich hiermit stets in Masse gegen ein solches uncollegialisches Verfahren aufzutreten und keine Mittel der Deffentlichkeit zu scheuen, dasselbe zu bekämpfen und zu ersticken. Schon bei dem ersten Zusammentreten der Frankfurter Corporation wurde diese Nothwendigkeit tief gefühlt, deshalb erklärte dieselbe sofort öffentlich, daß sie die Verbindlichkeit unter sich eingegangen, ihre ganze Thätigkeit nur auf den Verlag derjenigen Handlungen zu verwenden, welche den Verein der hiesigen Buchhändler gebührend berücksichtigen und ihre Verbindungen nur mit den Mitgliedern desselben fortsetzen, die ihnen seit längerer Zeit als solide und redliche Geschäftsmänner bekannt sind, und die hinlängliche Beweise ihrer Thätigkeit gegeben haben. Diejenigen Verlags-handlungen aber, welche es vorziehen, Verbindungen anderer Art einzuleiten, wodurch die Bemühungen der unterzeichneten Vereinsglieder gelähmt werden, möchten es sich selbst zuschreiben, wenn man alle zu Gebote stehenden Mittel anwenden würde, gegen ein solches uncollegialisches Verfahren Repressalien zu gebrauchen, die nicht ohne empfindliche Folgen für sie bleiben dürften. —

Dieses hier eben wiederholte Grundprincip der Frankfurter Corporation beantragen wir auch in der nun sich gebildeten Kreiscorporation zu adoptiren, schließen hiermit die Reihe der Gegenstände, die wir der ersten Versammlung derselben zur Berathung und Beschlußnahme vorlegen, und glauben den Zweck unseres ersten Zusammentretens vollkommen erreicht, wenn es gelingen wird, in Beziehung auf diese Haupt- und Lebensfragen mindestens eine Vereinbarung unter uns zu Stande zu bringen, nach welcher wir künftig diese Fragen behandeln und unter uns schlichten wollen. Erneuerte Zusammenkünfte werden dieselben weiter erörtern, einer vollkommeneren Bestimmung näher führen und der Erfolg unserer Vereinigung wird beweisen, daß auf diesem Wege, indem mehrere Corporationen mit ihren geprüften Grundsätzen sich wieder zu einem Ganzen vereinbaren, dem alten Gebäude des Buchhandels die besten Stützen unterstellt werden und dasselbe vor dem Verfall bewahrt wird, den ihm unberufene Hände schon seit Jahren zu bereiten bemüht sind.

Wir resumiren nun hiermit die zur Erledigung vorliegenden Fragen, deren Discussion und Beschlußnahme der Weinheimer Versammlung anheim gegeben ist wie folgt, nämlich:

- 1) Ist der Buchhandel ein freier Handel oder nur ein Solcher zu nennen, der von, ihm unentbehrlichen, Institutionen abhängig ist?

Die Beantwortung dieser Vorfrage wird über den Zweck und den Erfolg der Weinheimer Versammlung entscheiden, denn fällt sie im letzteren Sinne aus, so wird sich als Schlussfolge ergeben, daß unsere Kreiscorporation eine gebotene und zeitgemäße ist, und sich weiter bestimmen lassen:

- 2) Ob die Kreiscorporation sich als constituirte betrachtet und die Mitglieder derselben sich unter Ernennung eines Vorstandes zu gleichen Grundsätzen verpflichten wollen?
- 3) Ob die oben angeführte erste Erklärung der Frankfurter Corporation dem gesammten Buchhandel gegenüber auch von der Kreiscorporation zu adoptiren ist?

- 4) Welcher Beschluß in Beziehung der neuen Etablissements gefaßt werden soll, und in wie weit dieselben mit Rücksicht auf den Bedarf des Publikums und dem Interesse der Verleger zu unterstützen sind?
- 5) Ob künftig der vorgeschlagene Abrechnungs- und Zahlungstermin im Bereich unserer Corporation eingehalten werden und die beantragten Mittel angewendet werden sollen, Contravenienten zu ihren Verbindlichkeiten anzuhalten?
- 6) Welche Norm man als die üblich angenommene Rabatt-Bewilligung festsetzen will?
- 7) Ob man damit einverstanden ist, bei vorkommenden Pränumerationen und Baarzahlungsunwesen einen abwehrenden Beschluß zu fassen, den man im Voraus für allgemein verbindlich erklärt, wenn die Majora sich dafür ausgesprochen hat?
- 8) Ob die unmotivirte Preisherabsetzung in **Verruf** und die Veräußerung von Massen einzelner Werke ohne Mitwirkung des gesammten Buchhandels, an Antiquare als ein Krebschaden zu erklären, und welche Mittel mit Hinweisung auf das Frankfurter Grundprincip angewendet werden sollen, ihm entgegen zu arbeiten? — Endlich
- 9) Beschließt die Kreiscorporation, ihre Zusammenkünfte alljährlich zu erneuern, und wo und zu welcher Zeit sollen die jährlichen Zusammenkünfte gehalten werden, um wo möglich mit unseren Berathungen auch sonst noch für uns einflußreiche Gegenstände, als Tauschgeschäfte und gemeinsame Unternehmungen zu verbinden?

Indem wir nun der Erörterung dieser Fragen und den genauern Beschlüssen, so weit sie die Dauer der ersten Versammlung zulassen wird, entgegen sehen, schließen wir unsern Vortrag damit, das wir, zur Erhaltung rascher und entscheidender Mittheilungen unter den Mitgliedern der Corporation, die Begründung eines Correspondenzblatts der Süddeutschen Buchhändler-Corporation beantragen, welches von einer dazu zu ernennenden Commission redigirt, alle 2—4 Wochen nur für die Mitglieder der Corporation, als deren Organ, und ganz auf deren Kosten erscheinen soll, und wodurch statt der bisher nothwendigen Circulare alle Anträge, Vorschläge und Anmeldungen mitgetheilt werden sollen, die auf unser gemeinsames Wirken Einfluß üben und Beschlüsse in diesem Sinne veranlassen können. Die Wahl des dazu zu bestimmenden Ausschusses wäre sofort vorzunehmen und das Weitere desfalls zu beschließen, da unbestritten diese fortwährende Communication unter den Mitgliedern das einzige Mittel ist, aus den Besprechungen zu Weinheim erfolgreiche Resultate abzuleiten.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wuttig.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### Pränumérations- und Subscriptions-Anzeigen.

[2975.] Vorläufige Anzeige.

Im Juli dies. Jahres wird in meinem Verlage erscheinen:  
**Panorama von Trier und Umgebungen.**

Ein Blatt in Royal-Folio-Format, enthaltend:  
das Panorama von Trier mit 40—50 Rund-Ansichten der interessantesten Plätze der Stadt sowohl als der Umgegend im Umkreise von 6 Stunden.

Die Ausführung ist der rühmlichst bekannten lithographischen Anstalt der Gebr. Becker in Coblenz übertragen, und wird nur Gutes (sowohl in Zeichnung als Lithographie) und Neues geliefert, da sowohl das Panorama wie die Ansichten ganz neu nach der Natur aufgenommen werden. Das Blatt hat nicht nur Interesse für jeden Trierer, sondern es ist auch eine freundliche Erinnerung für Jeden, der früher Trier mit seinem anmuthigen Moselthale und seinen imposanten Alterthümern gesehen, und wird eine schöne Zimmerverzierung abgeben.

Der sehr billige Subscriptionspreis wird circa 1  $\frac{1}{2}$  16  $\frac{1}{2}$  sein.

Die Subscribenten erhalten die ersten Abdrücke.

Da ich dies Kunstblatt nicht allgemein versenden werde, so wollen Handlungen, die sich Absatz versprechen, ihren Bedarf gef. verlangen.

Trier, 31. Mai 1839.

Friedr. Ling,

Firma: Ling'sche Buchhandlung.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2976.] Braunschweig, den 30. Mai 1839.

P. P.

In diesen Tagen wird zur Versendung fertig:

#### Ossian's Gedichte.

Rhythmisch bearbeitet von Eduard Brinkmeier, mit Titelkupfer und allegorischem Titel. Elegante Ausgabe, Format wie Herder's Cid; in prachtvollem gepresstem engl. Cotonband mit türkischem Schnitt, 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ; in elegantem Umschlag brochirt 1  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$ .

**Gebundene Exemplare** dieser vortrefflichen Bearbeitung können wir **nur auf feste Rechnung** versenden. Der Band ist übrigens den besten englischen Sachen der Art gleich, und möchte nur an wenigen Orten in Deutschland so zu beschaffen sein. Gute Sortiments-handlungen werden um so mehr einige Exemplare davon aufs Lager legen.

Binnen einigen Wochen versenden wir:

L e n t z,

Geschichte der christl. Homiletik, II. Theil,  
womit das Werk complett ist.

Da wir diesen zweiten und letzten Theil nur auf Verlangen expediren, so wollen Sie gefälligst bestellen. Ganz ergebenst

Oehme & Müller.

[2977.] Interessant für Deutschland.

In einigen Tagen erscheint in meinem Verlage und wird nur auf Verlangen à cond. gesandt:

**Souvenirs d'un voyage en l'honneur de Schiller** par le baron de Reiffenberg. Mit der Bildsäule Schiller's als Titelfupfer. 1 schöner gr. 8. Band.

Ferner erschien bei mir:

**Gayot, guide du sportsman, ou traité de l'entraînement et des courses de chevaux.** 1 vol. gr. 8. 18 gGr.

**Bibliographie de la Belgique.** 4. gratis.

Handlungen, die von den kürzlich bei mir erschienenen **Souvenirs pittoresques de la Belgique**, 35 Stahlstiche, 1 Plan und buntes Titelblatt in 4. elegant cartonn. 3 Thlr. 12 gGr.

à Cond. zu haben wünschen, bitte ich zu verlangen.

Für die société des beaux arts debitiere ich auf feste Rechnung:

**Benoit, voyage à Surinam, description des possessions neerlandaises dans la Guyane avec 100 dessins pris sur nature par l'auteur et lithographiés par Madou et Lanter.** Jede Pief. mit Text und 5 Tafeln groß in Folio. 2 Thlr. 16 gGr., auf Chin. Papier 3 Thlr. 8 gGr.

Ich erlaube mir, meine Herren Collegen auf dieses leicht verkäufliche Prachtwerk aufmerksam zu machen, bemerke aber dabei, daß ich à Cond. Bestellungen nicht berücksichtige.  
Brüssel, 1. Juni 1839.

Carl Muquardt.

[2978.] Demnächst erscheint:

H. F. Mannstein, die gesammte Praktik der klassischen Singekunst. Ein Handbuch für Componisten, Gesangslehrer, Sänger, Cantoren und alle Kenner und Verehrer der Kunst. gr. 4. br.

Arnoldische Buchh. in Dresden u. Leipzig.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2979.] **Reisebücher.**

Unsere werthen Herren Collegen bitten wir, bei vorkommender Gelegenheit zu empfehlen unser

#### Handbuch

für gebildete Reisende  
nach dem Süden.

Elegant gedruckt und cartonnirt. Preis 1  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$ . oder 2 fl. 48 kr.

**Reisebuch**  
**durch ganz Deutschland**  
und die angrenzenden Länder  
für Künstler und Handwerker.

Nebst Karte, cart. 16  $\frac{1}{2}$ . oder 1 fl.  
Exemplare stehen à cond. zu Diensten.  
Stuttgart, im Mai 1839.

Sr. Brodhag'sche Buchhandlung.

[2980.] Die Hurter'sche Buchhandlung in Schaffhausen hat 1 Ex. der

**Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbleißes in Preußen. 1838.**

6 Hefte, mit vielen Kupfertafeln,

billig zu verkaufen, und erbittet sich gef. Anträge durch die löbl. Dyk'sche Buchh.

[2981.] In der Cremer'schen Buchhandlung in Aachen ist erschienen:

Das Bildniß Sr. Heiligkeit des Papstes Gregor XVI. Nach einem Originalgemälde im Besitze des Herrn Dr. Akerh in Aachen. Fol. Preis 1  $\frac{1}{2}$ . Chines. Papier 1  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ .

Das Bildniß Clemens August's, Erzbischofs von Köln. Fol. Gleicher Preis.

Das Bildniß Martin Dunin's, Erzbischofs von Posen. Fol. Weiß Pap. 20 gGr. Chines. Pap. 1  $\frac{1}{2}$ .

Bildnisse berühmter Katholiken. Jede Lieferung mit drei sorgfältig ausgeführten Bildnissen in 4. kostet 8 gGr.

Die erste Lieferung enthält: Gregor XVI., Clemens August, Martin Dunin.

Die zweite: Prof. Möhler, Bischof von Fulda, Leopold, Graf zu Stolberg.

Reise von La Trappe nach Rom von M. J. v. Geramb. Mit dem Bildnisse Papst Gregor XVI. Schöne Ausgabe auf Velinpapier Preis 20 gGr.

(Auf 10 Ex. das 11. frei.)

Kleine wohlfeile katholische Bibliothek zur Unterhaltung, Belehrung und Erbauung. 2. Jahrgang in 24 Bändchen (jedes im Durchschnitt von 100 Seiten) 2  $\frac{1}{2}$ . 4 gGr. (netto 1  $\frac{1}{2}$  16 gGr.)

(Auf 12 Exempl. das 13. frei.)

Emilie oder die getrennte Ehe. Von dem Verfasser der Anna oder Weltleben und Enttäuschung. Preis 14 gGr.

Glaube, Hoffnung und Liebe. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Von K. Deutschmann. Zweite vermehrte Auflage. Mit einem schönen Stahlstich. Preis 18 gGr. Auf fein Maschinenvelinp. 1  $\frac{1}{2}$ .

(Auf 12 Exempl. das 13. frei.)

Das Opfer des neuen Bundes, oder die katholische Lehre vom allerheiligsten Messopfer, nebst geschichtlicher Einleitung und Erklärung der Messceremonien und Gebete. Von K. Deutschmann, mit einer Vorrede von L. Nellesen, Oberpfarrer in Aachen. In 8. (610 Seiten.) Preis 1  $\frac{1}{2}$ .

Briefe an Eugenius über die heilige Eucharistie, von P. M. J. v. Geramb. Preis geh. 9 gGr.

Von allen obigen Artikeln stehen Exemplare à Cond. zu Dienst.

[2982.] Folgende 5 Bildnisse radirt von A. Bartsch gebe ich à cond.:

die Bildnisse der holländischen Maler Terburg, S. Vol, J. de Vacker, J. Livens und Correggio radirt von J. Sischer.

Ferner gebe ich à cond.:

4 Raßengruppen von Mind (Raßen-Raphael) radirt von Segi.

Jedes dieser Blätter kostet 4  $\frac{1}{2}$ .

G. Bethge in Berlin.

[2983.] Wir bitten für untenstehende Journale beim Eintritt des neuen Semesters um gefällige gewiß lohnende Verwendungs- und stehen auf Verlangen mit Probeblättern und Anzeigen davon zu Dienste:

Leipzig. Baumgärtner's Buchhandlung.

### Allgemeine Moden-Zeitung,

eine Zeitschrift für die gebildete Welt. Herausg. von Dr. A. Diezmann. 41. Jahrg. Erscheint wöchentlich. Preis mit circa 64 illum. Kupfern 6  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

" " " 116 illum. u. schw. Kpfen. u. Lithog. 8  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .  
" " " Endlich enthalten beide Ausgaben noch 26 der feinsten engl. Holzschnitte.

### Le Voleur.

Gazette des journaux français. Rédigée par Adolphe Dupuy. Professeur à l'école de commerce de Leipzig. 8me année.

Ce journal paraît tous les huit jours. Prix annuel du journal avec 52 gravures de modes (une par semaine), qui sont différentes de celle de la Modenzeitung 6  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Le texte seul 4  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

### Schnellpost für Moden.

Magazin für die elegante Welt und alle Kunst- und Gewerbetreibende, welche für jene wirken. 8. Jahrgang. Erscheint wöchentlich. Preis mit 52 illum. Modenkupfern 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

Diese beiden so eben erwähnten Journale finden die lebhafteste Anerkennung und namentlich nach dem Norden Europas eine große Verbreitung. Ihre Modenkupfer, welche in Original-Zeichnungen durch die Briefpost aus Paris an den Verleger geschickt und in Leipzig von sehr geschickter Hand ohne Verzug gestochen werden, übertreffen an Neuheit der gegebenen Trachten und an sauberer Ausführung durch Stich und Colorit alle übrige in Deutschland erscheinende Moden-Bilder, und es kann deshalb sowohl als wegen seines gut gewählten Textes der Voleur sowohl als die Schnellpost allen Gebildeten bestens empfohlen werden.

(Welt und Zeit)

### Blätter aus der Gegenwart,

für nützliche Unterhaltung und wissenschaftliche Belehrung mit einer Beilage: Malerische Reise nach Asien.

Herausgegeben von Dr. J. A. Diezmann. 10 Jahrg. Der Jahrgang von 64 Bogen in gr. 4. auf Velinpapier in wöchentlichen Lieferungen mit gegen 200 Abbildungen kostet 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

### Das Heller-Magazin,

(nebst Bilder-Atlas.)

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, von einer Gesellschaft Gelehrter. Redacteur: Dr. F. A. Wiese. 52 wöchentl. Lieferungen mit vielen Abbildungen. 9. Jahrg. Preis: vierteljährlich 8  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

### Allgemeine Zeitung des Judenthums.

Ein unparteiisches Organ für alles jüdische Interesse in Betreff von Politik, Religion, Literatur, Geschichte, Sprachkunde und Belletristik, nebst einem literarischen und homiletischen Beiblatt. Redacteur: Dr. Ludwig Philippson, israelitischer Prediger in Magdeburg. 3. Jahrgang. (Jährlich 96 Bogen). Preis 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

### Allgemeine Zeitung für die deutschen Land- und Hauswirthe

zugleich als Fortsetzung des Universalblattes. Unter Begünstigung und Mitwirkung einer Gesellschaft ausgezeichneter Gelehrter und Praktiker herausgegeben von Moritz Beyer. In 4. Preis halbjährlich 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

### Allgemeine Homöopathische Zeitung.

Herausgegeben von den DD. der Medicin G. W. Groß, F. Hartmann und F. Rummel. In Bänden von 24 Bogen in 4. zu 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

[2984.] Von Manuscripti inediti di Torq. Tasso etc. dal Conte Alberti. Lucca. 1837. 38. Fasc. 1—4.

kann ich 1 Expl. zu 8  $\frac{1}{2}$  21  $\text{fl}$ . netto baar ablassen.

Joh. Fr. Sartknoch in Leipzig.

[2985.] Dehne & Müller in Braunschweig offeriren: 1 Expl. der Malerischen Reise um die Welt. 2 Bde. Leipzig, Baumgärtner. 1837. compl. mit 141 Kupfern und 3 Karten, elegant gebunden und noch ganz neu. Ladenpreis n. 9  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . für 4  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Preuß. Cour. baar.

[2986.] In unterzeichneter ist erschienen:

### Jahresberichte

des

### Gewerb-Vereins zu Erfurt

für das Jahr 1838,

nebst einigen,

### landwirthschaftliche Gegenstände

betreffende, Verhandlungen desselben.

### Mit 1 Tafel Abbildungen.

9 Bogen in 4. geh. 8  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

welches wir jedoch nur auf Verlangen und in geringer Anzahl à Cond. versenden.

Müller'sche Buchhandlung in Erfurt.

[2987.] Bei uns erschien so eben in Commission: Heinse, J. P., Worin hat die immer mehr überhand nehmende Armuth vorzüglich ihren Grund, und wie ist derselben abzuhelpen? — Einige wohlmeinende Winke und leicht ausführbare Vorschläge, auf welche Weise die Thüringer Waldgegend noch viel verbessert und verschönert, ihre Bewohner vor Mangel gesichert, der ärmern, nothleidenden Klasse Arbeit und Nahrung verschafft werden kann. Als Anleitung zu einer zweckmäßigen Benutzung wüste liegender Grundstücke und zu Erzeugung und Gewinnung vorzüglicher Düngmittel für Felder und Wiesen, sowie der Verbesserung der Landwirthschaft überhaupt. Als freundliche Zugabe: Einiges über Landesverschönerung. 6  $\frac{1}{2}$  Bogen. brosch. 4  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . sächs. (netto 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .)

Da wir dieses Werkchen nicht allgemein versenden, so bitten wir gütigst zu verlangen.

Rudolstadt, 6. Juni 1839.

Sürstl. priv. Sofbuchhandlung.

[2988.] **Verlags-Bericht**  
des literar. artist. Instituts in Bamberg.

- Brendel, Dr. S., Handbuch des Kathol. und protestantischen Kirchenrechts. Mit geschichtlichen Erörterungen und steter Hinsicht auf die kirchlichen Verhältnisse der deutschen Bundesstaaten, namentlich des Königreichs Bayern. 3., durchaus neubearbeitete und vermehrte Auflage, in 3 Abtheilungen. gr. 8. 2. Abtheilung. Geschäftskalender, allgemeiner, für das Königreich Bayern auf das Jahr 1840. 4. Jahrg. gr. 4. geb. Hänle, S., der moderne Liebeshof. Skizzen und Novellen. 8. geh. 18 gr. oder 1 fl. 12 kr. Pfeufer, Chr. Dr. u. Prof., die Mineralquellen von Kissingen und ihre Beziehung zu denen von Brückenau und Bocklet. gr. 8. geh. 1 fl. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr. Probe, neueste, einer Theologie der Jesuiten. Zur Beruhigung ihrer Freunde und Feinde, aus Peranes theolog. Vorlesungen dargestellt von einem Katholiken. gr. 8. geh. 4 1/2 gr. oder 18 kr. Rauch, A., deutsches Lesecabinet. Sammlung von Original-Novellen, Erzählungen, Gedichten, Charakteristiken und Genrebildern. 4. u. **letztes Bändchen**. gr. 8. geh. 18 gr. oder 1 fl. 12 kr. Sprunner, E. v., das Herzogthum Ostfranken in seine Gauen eingetheilt. In Stein gezeichnet von J. Kössert. Die 3. und letzte Lieferung von Brendel's Kirchenrecht erscheint noch im Laufe dieses Jahres. Den Geschäftskalender für 1840 und Rauch, Lesecabinet, 4. Theil, expediren wir nur auf Verlangen.

[2989.] Bei Carl Rüdell in Leipzig ist erschienen:

## Melodie-Tänze

für

## P i a n o f o r t e,

arrangirt vom

**V e r l e g e r.**

I. und II. Heft: Nr. 1 — 24.

### III. Heft.

- 25) 6 Contretänze a. „Zum treuen Schäfer.“ 26) Walz. a. d. Postillon. 27) Walz. a. d. Jüdin. 28) Walz. a. d. Sonnambule. 29) Walz. a. „Zum treuen Schäfer.“ 30) Galopp a. d. Gesandtin. 31) Schott. W. a. d. Jüdin. 32) Schott. W. a. d. Brauer v. Preston. 33) Walz. a. d. Postillon. 34) Walz. a. die Heilmittel v. Herold. Pr. 16 gr. Gegen baar kostet jedes Heft nur 4 gr.

Bei genommener Ueberzeugung, dass diese Musikstücke empfehlenswerth sind, ist es gewiss jetzt schon der Mühe werth, ihnen eine mehr als gewöhnliche Aufmerksamkeit zu schenken. Wiederholt wird auf das leichte Arrangement aufmerksam gemacht. Ihr Aeusseres empfiehlt die prachvollste Ausstattung.

Anzeigen über den Inhalt dieser 3 Hefte werden auf Verlangen gratis gesandt.

[2990.] **S. F. Lippert in Halle** offerirt 1 Krönig, Encyclopädie Band 1—171 (vollständig so weit bis jetzt erschienen) in Halbfranzband gebunden. Dem Einsender des höchsten Gebotes wird das Exemplar nach Ablauf von 8 Wochen zugesendet.

6r Jahrgang.

[2991.] An alle Handlungen, welche mir die ausgegebenen Novitätensettel ausgefüllt zurückgesandt haben, habe ich so eben folgende Neuigkeiten je nach Verlangen versandt:

- Brauer, Eduard, Gedichte, 2. Sammlung. 16. geh. 36 kr. od. 9 gr. netto 27 kr. od. 6 3/4 gr. Pr. Cour. (Die 1. Sammlung ist in der E. F. Müller'schen Hofbuchhandlung dahier erschienen.)  
Deimling, Hofprediger, Predigt. gr. 8. geh. 6 kr. od. 2 gr. Pr. Cour.  
Eckert, Professor, Landwirthschaftlicher Katechismus. 8. (in Comm.). 1 fl. od. 14 gr., netto 45 kr. od. 10 1/2 gr. Pr. Cour.  
Gruber, Oberlehrer, der Rechenunterricht in der Elementarschule. gr. 8. 48 kr. od. 12 gr., netto 36 kr. od. 9 gr. Pr. Cour.  
Hoffinger, Ph. H. F., Oberrechnungs Rath, Normalien-Sammlung für den Wirkungskreis des Großh. Bad. Ministeriums des Innern u. s. Branchen. 1836 1—4, 1837 1—3, 1838 1. 5 fl. 32 kr., netto 4 fl. 9 kr. — 3 fl. 4 gr. netto 2 fl. 9 gr. gr. 4. geh.  
Hugo, Archivar, die Mediatifirung der deutschen Reichsstädte. gr. 8. geh. 3 fl. 30 kr. od. 2 fl. Pr. Cour.  
Leber, A. Kurze Zusammenstellung der lateinischen Declinationen u. 3 Bogen. 8. u. 1. Imper. Tabelle. 12 kr. od. 3 gr., netto 9 kr. od. 2 1/4 gr. Pr. Cour.  
Maurer, Professor, „Die Schule im Dienste Christi“. gr. 4. geh. (in Comm.) 12 kr. od. 3 gr., netto 9 kr. od. 2 1/4 gr. Pr. Cour.  
Muhl, Dr., Hofrath, das Geschlecht der französischen Hauptwörter. gr. 8. geh. 24 kr. od. 6 gr. Pr. Cour.  
Statuten des Großherzoglich Badischen Civildieners-Wittwen-Fiscus. gr. 8. geh. 24 kr. od. 6 gr., netto 18 kr. od. 4 1/2 gr. Pr. Cour.  
Wer sich noch weiter von dem einen oder andern Artikel Erfolg verspricht, beliebe à cond. zu verlangen, auch erbitte ich mir rücksichtlich etwaiger **Zeitungsanzeigen** Ihre gefälligen Vorschläge.  
Carlsruhe, 15. Mai 1839.

**G. Braun, Hofbuchhandlung.**

[2992.] An alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versanden wir:

Zeitschrift für Strafrechtspflege in den Preussischen Staaten. Herausgegeben vom Criminalrath Richter und Medizinalrath Klose. 1. Heft. Preis 1 fl.

Selbstwählende Handlungen belieben zu verlangen.  
Königsberg, 8. Juni 1839.

**Gräfe u. Unzer.**

[2993.] In der Sinner'schen Hofbuchhandlung ist erschienen: Sanguin, Johann Friedrich, kleine französisch-deutsche Kindergespräche zur Beförderung der Fertigkeit im Sprechen der französischen Sprache. 3., verbesserte Auflage. 8. 1838. 16 gr.

**Auf 12 Expl. ein Freie Exemplar.**

Lewin, J., englischer Wegweiser für Auswanderer, oder leicht faßlicher Unterricht, die englische Sprache in kürzester Zeit lesen, sprechen und schreiben zu lernen. Mit besonderer Rücksicht für die Auswanderer nach Amerika. 8. broch. 9 gr.

**Auf 10 Expl. ein Freie Exemplar.**

93

[2994.] Zugleich als Wahlzettel für diejenigen Handlungen, die keine Nova annehmen!

So eben versandt wir:

Schwarz, J. H., zweckmäßige Erwärmung und Herrichtung der Mineralbäder. Ein Mittel zur Erhöhung ihrer Wirksamkeit und Ersparung von Brennmaterial und Zeit. gr. 8. 1839. elegant brochirt. Pr. 10 gr. u. (45 kr. rhein.)

Herquet, Dr. L., die Nichtigkeitsklage in bürgerlichen Rechtsstreiten besonders gegen Erkenntnisse der deutschen obersten Gerichtshöfe, erörtert und beleuchtet. 1. Heft Die Erörterung enthaltend 8 Bogen, brochirt. gr. 8. Preis 16 gr. n. (1 fl. 12 kr. rhein.)

Gößmann, J., Beiträge zur Erläuterung einzelner Materien aus dem Gebiete des im Kurhessischen Großherzogthum Fulda geltenden Privatrechts und Processus, in Vergleichung mit dem römischen gemeinen deutschen und kurhessischen Rechte, sowie mit den Fortschritten der Gesetzgebung in anderen Staaten. 21 B. gr. 8. 1839. Pr. 1 fl. n. (1 fl. 48 kr. n. rhein.)

Schmitz, P. J. A. Dr., Oratio I. qua ratione deceat juvenes in Gymnasiis ad Academicas scholas rite adeundas praeparari quam a. d. III. Kal. Apr. MDCCCXXXVI ad auspiciandum ordinarii praeceptoris munus a se anno ante in Lyceo et Gymnasio Fuldensi christiano - chatolico susceptum praesente reverendissimo et excellentissimo Joanne Leonardo, episcopo Fuldensi multa insignium virorum frequentia exoptatissimo collegarum et discipulorum conventu in auditorio maiori dixit etc. gr. 8. geh. Preis 1 1/2 gr. n.

Taschenliederbuch. Eine Auswahl schöner Gesänge zur Erheiterung des Lebens und zum geselligen Vergnügen. 12. 8 B. eleg. broch. Preis 2 1/2 gr. n.

Altartafeln in 3 Blatt, wovon zwei in Fol. und eine in Median-4. Preis 4 gr. ord. (18 kr. rhein.)

#### Neuester komischer Roman.

Dingelstedt, Fr., die neuen Argonauten. 18 Bogen. Velinpapier elegant broch. Preis 1 fl. 12 gr. ord. (2 fl. 42 kr. rhein.)

Bei dem allgemeinen Interesse, welches das Publicum neuerdings an der humoristischen Literatur nimmt, bedarf es der Hinweisung auf dieses Product wohl um so weniger, als der schnell aufgeblühte Name des Verfassers dessen Trefflichkeit verbürgt, und sein frisches Talent, anerkannter Maßen gerade im satirisch-humoristischen Genrebilde culminirt.

Fulda, am 1. Juni 1839.

C. Müller'sche Buchhandlung.

[2995.] So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Ranke, Leop., deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Theil 1 u. 2. gr. 8. 5 fl. 16 gr. ord. — 3 fl. 19 gr. netto.

Schulz, E. S. L., Christus im Kampfe mit dem Hohenprieester. Predigt. gr. 8. geh. 4 gr. ord. — 3 gr. netto.

Spieler, C. W., Geschichte der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg. gr. 8. geh. 20 gr. ord. 15 gr. netto.

In acht Tagen versenden wir:

Smitt, Friedr. von, Geschichte des Polnischen Aufstandes und Krieges in den Jahren 1830 und 1831. Nach authentischen Quellen dargestellt. In zwei Theilen. Mit sieben Schlachtplänen und Tabellen. gr. 8. geh.

Berlin, den 5. Juni 1839.

Dunker u. Humblot.

[2996.] In der Buchhandlung von G. F. Amelang in Berlin erschien so eben:

## A Manual of Conversation

in English and German.

Unterhaltungs - Buch

in Englischer und Deutscher Sprache,

enthaltend eine reichhaltige Phrasen-Sammlung und Hundert Gespräche über die verschiedenartigsten Verhältnisse im Gesellschafts- und Geschäftsleben.

Reicht eine Sammlung von Anglicismen und Germanismen, Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten. Für Reisende und Schulen als ein Hülfsmittel zur Erlernung beider Sprachen.

Von G. F. Burckhardt,

Professor der englischen Sprache an mehreren Schulen in Berlin.

30 Bogen in Octav. Maschinen-Velinpapier. Elegant geh. 1 fl. 6 gr.

Der durch seine frühern sprachwissenschaftlichen Arbeiten, besonders aber durch sein in England wie in Deutschland mit außerordentlichem Beifall aufgenommenes **Pocket-Dictionary** rühmlich bekannte Verfasser des hier angezeigten **Unterhaltungsbuches** übergibt mit demselben Allen, die sich dem Erlernen der englischen Sprache widmen, ein treffliches Hülfsmittel, indem darin außer einer reichhaltigen Sammlung von Anglicismen und Germanismen, Sprichwörtern und zweckmäßigen Redensarten über den verschiedenen Gebrauch der Redetheile, auch eine große Anzahl von Gesprächen enthalten ist, die in einer classischen Sprache alle im Gesellschafts- wie im Geschäftsleben gewöhnlich vorkommenden Gegenstände betreffen. Auch wird dieses Buch, das sich zugleich durch schönen Druck und überhaupt durch ein elegantes Aeußere auszeichnet, dem nach Deutschland reisenden Engländer eben sowohl als dem die britischen Inseln besuchenden Deutschen eine sehr willkommene Erscheinung sein, so wie es nicht minder allen Schul- und Erziehungsanstalten, wo die englische Sprache gelehrt wird, angeteigentlich zu empfehlen ist.

Ferner:

### Cent Dialogues

Allemands et Français. par Jules Ponge. 8. Broché. 20 gr.

### Dialoghi e Colloquj

italiani e tedeschi

del Dr. F. Valentini. 8. Legato alla rustica. 1 fl. 12 gr.

[2997.] Die große, schöne Ausgabe von

### J. Haydn's Symphonien

für das Pianoforte zu 4 Händen gesetzt von

Carl Kluge.

ist der Concurrenz wegen von heute an auf den Preis von 16 gr. (netto 12 gr.) für jede Symphonie herabgesetzt worden. Es sind davon bis jetzt 13 Nummern erschienen, und werden

die noch erscheinenden zu demselben Preise zu haben sein. Nr. 14 (L'ours) ist bereits unter der Presse.

Berlin, den 8. Juni 1839.

Buch- und Musikhandlung von C. Klage.

[2998.] Bei C. F. Amelang in Berlin erschien so eben:  
Theoretisch-praktische Anleitung  
zum ersten Unterrichte im Zeichnen  
für den Schul- und Privatgebrauch

von Carl Ludwig Franke,

Zeichnenlehrer am Königl. Seminar für Stadtschulen und am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

Enthaltend: 60 in Kupfer gestochene Vorlegeblätter gr. 4. und 5½ Bogen Text gr. 8. Velinpapier.

Preis 1  $\mathscr{P}$  12  $\mathscr{g}$ .

Wenn schon das Zeichnen an sich zu den angenehmsten und zugleich nützlichsten Beschäftigungen der Jugend gehört, so ist es ganz besonders mit vielem Danke zu erkennen, daß ein sein Fach gründlich verstehender Mann in dem hier angezeigten „ersten Unterrichte im Zeichnen“ durch eine große Anzahl zweckmäßig und mit seltner Genauigkeit entworfener Vorlegeblätter, die durch die beigegebenen Erklärungen auch leicht auszuführen sind, eine gründliche Anleitung zum Erlernen des Zeichnens darbietet, und es werden nicht bloß Lehrer und Erzieher, sondern auch Eltern, die nur einigermaßen Fertigkeit im Zeichnen haben, mit Hilfe dieses, vorzüglich auch zum Gebrauch in Schulen sehr zu empfehlenden Zeichnungsbuchs ihre Kinder und Jünger mit dem besten Erfolge im Zeichnen unterrichten, und ihnen, wählen sie dieses, verhältnismäßig auch sehr billige Buch mit als Festgeschenk, nicht nur eine große Freude machen, sondern ihnen auch Etwas schenken, das bleibenden Werth behält.

[2999.] Bei der Unterzeichneten ist so eben in Commission erschienen und wird in den nächsten Tagen pro nov. versandt werden:

### Clavis analytica zur Bestimmung der Mineralien

nach einer einfachen und sichern Methode  
nebst

### einer vollständigen Charakteristik.

Entworfen und nach den Bedürfnissen eines praktischen Selbstunterrichtes tabellarisch bearbeitet

von Dr. Hermann Mayer.

1. Lief. 8. brosch. Subscript.-Preis 18  $\mathscr{A}$ .

Das Ganze besteht aus 5 Lieferungen, à 18  $\mathscr{A}$ ., wovon die 2. in circa 3 Monaten erscheint, die nur nach Verlangen auf feste Rechnung versandt wird, wo dann der Subscriptions-Preis aufhört; die 3. 4. 5. Lieferung folgen von 3 zu 3 Monaten.

Handlungen, die unverlangt keine Novitäten annehmen, wollen gef. ihre Bestellungen hiernach à cond. machen.

Prag, 27. Mai 1839.

Vorrosch & André.

[3000.] An alle Handlungen, welche mir ihren Bedarf an gegeben haben, habe ich als Fortsetzung versandt:

Forstliche Zeitschrift von C. Arnsperger, Forst-Rath, u.

C. Gebhardt, Oberforstinspector. I. Band. 2. Heft.

gr. 8. geh. in Umschlag 1 fl. 45 kr., netto 1 fl. 18 kr.

— 1  $\mathscr{P}$ ., netto 18  $\mathscr{g}$ . Pr. Et.

Es stehen auf Verlangen auch Exemplar à Cond. zu Dienst, sowie auch von dem im vorigen Jahre erschienenen

I. 1. Heft à 1 fl. 12 kr., netto 54 kr.; — 18  $\mathscr{A}$ ., netto 13½  $\mathscr{A}$ .

Carlruhe, 15. Mai 1839.

C. Braun, Hofbuchhandlung.

[3001.] So eben hat bei mir die Presse verlassen:

Richter, G. H. Dr., Wiesbaden with its springs and environs containing a Topography, the medical use and effect of the Mineral Waters of Wiesbaden and the regimen requisite to be observed, elegant broschirt auf Velinpapier gedruckt. Preis 1  $\mathscr{P}$ ., oder 1 fl. 45 kr.

Da sich diese Schrift nicht zur allgemeinen Versendung eignet, so ersuche ich, gefälligst à cond. zu verlangen.

Frankfurt a. M., im Mai 1839.

Friedrich Wilmans.

[3002.] Zur geneigten Beachtung für Antiquare und Buchhandlungen, welche mit Bibliotheken in Verbindung stehen.

Erschienen ist und durch uns zu beziehen:

Katalog über die Dupletten der Fürstlich Dettin-gen-Wallersteinschen Bibliothek, welche entweder zusammen oder in größern Partien zum Verkauf bestimmt sind. 4. 176 S. 6  $\mathscr{g}$ . netto.

Dieser Katalog enthält bei seiner Reichhaltigkeit eine Anzahl der ausgezeichnetsten und seltensten Werke aller Jahrhunderte. — Angebote bitten wir, uns zugehen zu lassen.

Nördlingen, den 7. Juni 1839.

C. S. Veck'sche Buchhandlung.

[3003.] Das neun Medien-Bogen starke Mai-Fest der  
Hamburgischen Lesefrüchte

enthält: Mr. Beverley Lee. — Alles aus Liebe. — Bruchstücke aus: „Der Müßiggänger in Italien.“ (Beschluß.) — Fatme Effendi. — Die Kohlengruben. — Aus geheimen Memoiren des Hauses Oestreich. — Georges Durieu. — Der Wallfischfang. — Die Grotte des Ponthias. — Besuch der Corvette l'Héroïne, auf der Insel Taïti. — Ein Bruchstück aus der neuern Geschichte. — Eine Raft auf St. Helena. — Der Vater. — Erzählungen und Sagen von der Insel Wight. — Erinnerungen aus Spanien. — Ueber das Spiel der Aeolsharfe. — Bruchstücke aus: Dreißig Jahre in Indien, von Major G. Bevan. — Miscellen. (Der aus 4 Bänden à 26 Bogen bestehende Jahrgang gilt 6  $\mathscr{P}$  16  $\mathscr{A}$ .)

[3004.] A n z e i g e.

So eben habe ich pro novit. an diejenigen Handlungen, welche Nova annehmen, in 1 facher Anzahl versandt:

Theile, Prof. Dr., Aphorismen zur Verständigung über den sogenannten alten und neuen Glauben. 8. brosch. 12  $\mathscr{g}$ .

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen mir hiernach, statt des Wahlzettels, ihren Bedarf gefäll. anzeigen, ebenso bitte ich, weiteren Bedarf zu verlangen, wo ein größerer Absatz zu erwarten ist; sowie ich Anzeigen zur Insertion bei zu hoffendem Erfolg nach Verlangen unter Angabe der betreffenden Blätter gern mit beifügen werde.

Leipzig, den 10. Juni 1839.

Eduard Eisenach.

### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[3005.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht alt oder neu unter vorheriger Anzeige des Preises:

1 Cramer, Dictionnaire de poche français-allemand et allemand français. 2 Vol. 12.

[3006.] G. Hochhausen's Buchhdlg. in Jena sucht zu billigen Preisen, bittet jedoch um vorherige Angabe derselben: Bibliotheca italiana, Gotha, Steudel, 1804. Vol. II. Vol. X.

Bechstein's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. 1. Bd. Leipzig, Crusius 1804. —

Hegel's Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften, erste Aufl. 1817.

Thür's Grundsätze der rationellen Landwirthschaft. 2. Aufl. 1826.

Sturm, über Racen, Kreuzung und Veredlung der landwirthschaftl. Hausthiere. Eibersf. 1825.

[3007.] Julius Klinkhardt in Leipzig sucht billigst, geb. oder roh, und sieht gefäll. Offerten entgegen:

Xenophon, übersetzt von Vorhef. 6. Thl.

Rühs, Geschichte von Schweden, 4 Thle. Ausgabe in 4.

Engel, Geschichte von Ungarn, 3., 4., 5. Th.

Hoffmann's Schriften, 10 Thle.

Uringers Schriften.

Handbuch der Geographie v. Gaspari, Cannabich, Gutsmuths und Ukert compl.

1001 Nacht. Uebers. von v. d. Hagen. 15 Thle.

Molière's Werke, vollständig übersetzt.

Wagnis, Moral für Leidende in Beispielen.

[3008.] G. Faber in Mainz sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Schinkel's architektonische Entwürfe, complet.

[3009.] G. B. Polet in Leipzig sucht alt oder neu: Dissertatio medica inauguralis de Ichthyocolla etc. publ. def. Frid. Guil. Stolzi, Helmstadii Typis VADERAE Schnorii, ohne Jahreszahl. 4.

[3010.] Nestler u. Melle in Hamburg suchen und bitten zuvor um Preisanzeige:

1 Füßly's neue und unpart. Kirchen- und Regierhistorie der mittleren Zeit. Hilscher 1770.

1 Perrin, histoire des chrestiens Albigen. Genève 1672.

1 Codex inquisition. Tolusanae.

[3011.] J. P. Grie in Hamburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Alexis, 12 Nächte. 3. Bd.

[3012.] Ferdinand Hirt in Breslau sucht unter vorheriger Preisanzeige, gut erhalten und billig:

1 Collection des chroniques nationales francaises par J. A. Buchon. Paris. 47 Vols.

1 Edmund Burke's complete Works.

[3013.] G. Ritter in Zweibrücken sucht roh oder gebunden:

1 Taschenbuch der Liebe und Freundschaft. 1817.

[3014.] Die Stahel'sche Buchhandlung in Würzburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Junius Moderatus Callimellas, 12 Bücher von der Landwirthschaft.

1 do. — das 1. Buch von der Baumzucht.

[3015.] F. H. Köhler in Stuttgart sucht:

1 Hüllmann, über Naturaldienste der Gutsunterthanen. Berlin 1803. Fehlt bei Nicolai.

[3016.] Jutien in Sorau sucht und bittet um sofortige Zusendung:

1 Köffler, Magazin für Prediger. 7. Bd. 1. Stück apart. Es kann dieses neu oder alt, roh oder gebunden sein.

[3017.] Die Vereins-Buchhandlung in Berlin sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Gauss, C. F., disquisitiones Arithmeticae. Lips., Gerb. Fleischer. 801.

[3018.] Johann Palm in München sucht, bittet aber um vorherige Preisanzeige:

1 Hauser, Befestigungskunst. Vorlesungen f. d. k. k. Ingenieur-Akademie. Wien.

1 v. Smola, Taschenbuch f. k. k. österr. Artill.-Officiere. 2 Thle. Wien 1831.

[3019.] L. D. Weigel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Endlicher, Atakta botanica. Nova genera et species plantarum. cplt.

1 Codicis Theodosiani libr. XVI. etc. Curante Jacobo Cajacio. Lugd. 1566.

1 Theodosii leges etc. Edente Tilio. Paris 1550.

1 Erweiss, dass die Wallachen nicht von Abkunft sind. Halle 1823.

1 Rabenius, Handbuch der Kirchl. . . .

2 Meckel, Handbuch der pathol. Anatomie. (Fehlt beim Verleger.)

1 Weber, primitiae florum Holsat. Kil. 1780.

1 — suppl. ad flor. Holsat. 1787.

[3020.] Ich suche zu billigen Preisen:

1 Goethe's Werke compl. Taschen-Ausgabe.

1 Fain, Manuscript. 1813. Paris.

1 Bartsch, Anleitung zur Kupferstichkunde. Mit Kupfern.

1 Antichità di Ercolano. Napoli stamperia reale, fol. Tom. IV. VI. VIII.

1 Brunet, Manuel du Libraire.

1 Barbière, dict. anon. et pseudon.

Robert Otto Schulze in Leipzig.

### Uebersetzungs-Anzeigen.

[3021.] Zu Vermeidung von Collisionen:

Bei Hinrichs in Leipzig erscheint in einer guten Bearbeitung:

**Dinocourt**, der Papst und der Kaiser. 2 Thle.

[3022.] Uebersetzungs-Anzeige.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint eine Uebersetzung von

Billot, G. P., Recherches psychologiques sur la cause des phénomènes extraordinaires etc.

Cassel, 5. Juni 1839.

Theodor Sischer.

## Zurück verlangte Bücher u. s. w.

3023.] **Bitte um Zurücksendung.**

Von dem in meinem Verlage erscheinenden  
**Conversations-Verikon für Jäger u. Jagdfreunde,**  
 herausgegeben von Dr. C. L. Sellung,

fehlt es mir in Folge der bedeutenden Nachbestellungen augenblicklich gänzlich an Exemplaren, so daß ich außer Stande bin, die eingehenden festen Bestellungen sofort zu expediren, weshalb ich Sie hierdurch freundlichst ersuchen muß, mir die bei Ihnen ohne ziemlich sichere Aussicht auf Absatz noch lagernden Exemplare der 1. und 2. Lief. so schnell als möglich zurückzusenden. Für gütige Beachtung meiner Bitte bin ich Ihnen im Voraus verpflichtet.

Zugleich bemerke ich, daß die 3. u. folg. Lieferungen **nur auf ausdrückliches festes Verlangen** expedirt werden; zeigen Sie mir daher gef. schleunigst Ihren festen Bedarf an, damit die Zusendung nicht aufgehalten wird.

Um fernere gütige Verwendung für dieses, mit so allgemeinem Beifalle aufgenommene Werk ersucht

ergebenst

**G. Wuttig.**

[3024.] **Schleunigst retour** erbitte ich mir:  
**Hauschild, Postschottisch für Orchester.**  
 Leipzig, im Juli 1839.

**G. Schubert.**

## Vermischte Anzeigen.

[3025.] Reutlingen, Oster-Messe 1839.

**P. P.**

Verschiedene neuere Verlagswerke brachten mich zu dem Entschlusse — um meinem Geschäftskreis eine größere Ausdehnung zu geben — mit meiner schon seit vielen Jahren bestehenden Buchdruckerei eine

**Verlagsbuchhandlung**

zu verbinden, wozu mir von hoher Staatsbehörde die Concession ertheilt wurde.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

Herr W. Engelmann in Leipzig,

Herr J. D. Sauerländer in Frankfurt,

Herr A. Recknagel in Nürnberg,

Herrn Beck & Fränkel in Stuttgart.

Meinen Verlag liefert für Norddeutschland und die preussischen Rheinlande Herr Engelmann für seine eigene Rechnung aus, und wird Ihnen — wie ich selbst — den nämlichen Rabatt von den ordin. Preisen gestatten. Ihrer thätigen Verwendung empfehle ich besonders die so eben erschienenen Werke:

Bengel, Dr. J. A., hinterlassene Predigten, zum ersten Mal herausgegeben von M. Johann Ehr. Fr. Burk.

Mit einem Bildnisse des Verfassers. 37 Bogen. gr. 8. weiß Druckpapier. 1  $\frac{1}{2}$  oder 1 fl. 30 kr.

Rothacker, J. B., vermischte deutsche Volksagen. 6 Bogen. 12. geheftet. 3  $\frac{1}{2}$  oder 12 kr.

— — vermischte Erzählungen zur Belehrung und Beredlung des Herzens für die Jugend. 6 Bogen. 12. geh. 3  $\frac{1}{2}$  oder 12 kr.

und ersuche Sie, Ihren etwaigen Bedarf auf dem meinem Circulaire angehängten Zettel zu verlangen.

In der Hoffnung, mit Ihren werthen Aufträgen beehrt zu werden, zeichnet mit aller Hochachtung

ganz ergebenst

**G. A. Seerbrandt.**

[3026.]

Neisse, den 15. Mai 1839.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch die ergebenste Mittheilung zu machen, wie wir auf hiesigem Platze, der bekanntlich einen nicht unbedeutenden literarischen Wirkungskreis darbietet, so eben eine

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handlung unter der Firma!

**Hentze & Burckhardt**

für gemeinschaftliche Rechnung begründeten, und mittelst Ihrer gütigen Unterstützung, bestehend in gefälliger Conto-Eröffnung, Nova- (vorläufig 1fach, katholische Theologie 4 Mal, protestantische und Locales gar nicht) und Wahlzettel-Einsendung, sowie schnellem Vormerk unserer Firma auf Ihrer Leipziger Auslieferungsliste, mit umsichtiger Thätigkeit fortführen werden. — Der geneigten Erfüllung unserer Wünsche, insbesondere auch rascher Expedition unserer Verschreibungen, gewärtig, geben wir Ihnen dagegen die Versicherung, in jeder Beziehung stets prompte Geschäftsmänner zu sein, verweisen hinsichtlich unseres Ferd. Burckhardt, welcher in den achtbaren Häusern der Herren L. Michelsen in Leipzig, P. Neff in Stuttgart, C. A. Hartleben in Pesth und Friedr. Fleischer in Leipzig conditionirt, auf die angefügten Empfehlungen und bitten, das dem Fr. Hentze bereits seit Jahren (in Guben und Breslau) geschenkte, für ihn so ehrenvolle Vertrauen und gütige Wohlwollen, auch diesem Compagniegeschäft erhalten und zuwenden zu wollen.

Wenn wir schliesslich noch freundlichst bitten, das unserm Fr. Hentze allein verbleibende und von ihm auch ferner persönlich (z. Z. in Breslau) separat für alleinige Rechnung fortgeleitete Verlagsgeschäft nebst lithographischem Institut gütigst, zugleich auch zur Erleichterung unserer jährlichen hiesigen Bilanz, mit diesem neuen Etablissement unvermischt zu lassen, so rechnen Sie dafür wiederum auf die kräftigste Verwendung für Ihren Verlag hier; was, von Seiten unseres Hentze, wenn auch nur mittelbar thunlich, doch aufs Neue, als Ihnen schuldige Reciprocität, ergriffen, und von uns Beiden, die wir langjährige Freunde sind, so betrachtet werden wird. Unser Commissionär, Herr Leop. Michelsen in Leipzig, ist jederzeit ermächtigt und mit Cassa versehen, um festverlangte Prän. u. s. w. Sachen für uns sofort einzulösen.

In der Erwartung freundlicher Aufnahme des Gesagten empfehlen wir uns mit Hochachtung!

Ihre ergebensten

**Fr. Hentze & Ferd. Burckhardt.**

Mit dem grössten Vergnügen erfülle ich den Wunsch des Herrn Ferd. Burckhardt, der vom April 1827 bis April 1832 in meinem Geschäft gelehrt hat, ihn allen unsern verehrten Collegen angelegentlichst zu empfehlen. Ich kann ihm aus reiner Ueberzeugung das Zeugniß eines rechtlichen und seinem Fache durchaus gewachsenen jungen Mannes geben, der Ihr Vertrauen in vollem Maasse verdient und es gewiss rechtfertigen wird.

Leipzig, den 31. März 1839.

**Leopold Michelsen.**

Herr Ferd. Burckhardt hat in meiner Handlung über 4 Jahre zu meiner vollkommensten Zufriedenheit gearbeitet, und sich auch von Seiten seines Charakters als ein durchaus redlicher und solider Mann erprobt. Sollte dieses Zeugniß dazu beitragen, das Vertrauen meiner geehrten Herren Collegen zu seinem eigenen Etablissement zu kräftigen, so werde ich mich wahrhaft darüber freuen, da ich fest überzeugt bin, dass er diesem Vertrauen Ehre machen wird.

Leipzig, den 15. April 1839.

**Friedrich Fleischer.**

[3027.] P. P.

Stuttgart, im Januar 1839.

Wir geben uns die Ehre, Ihnen hiemit anzuzeigen, dass wir das unter der Firma

**Verlag der Classiker**

hier betriebene Verlagsgeschäft aufgehoben haben. Die sämtlichen Vorräthe der Buchdruckerei, der Xylographischen Anstalt und alle Verlagsartikel und Activposten haben wir den Herren August Dennig und Georg Finck in Pforzheim käuflich abgegeben.

Die benannten Herren setzen Sie davon ebenfalls durch nachfolgendes Circulaire in Kenntniss, und ersuchen wir Sie, über die erhaltenen Zusendungen mit besagten Käufern Rechnung zu pflegen.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer hochachtungsvollen Empfehlung

*Friedrich Brodhag'sche Buchhandlung.*

P. P.

Pforzheim, den 15. März 1839.

Unter Bezug auf vorstehendes Circulaire haben wir die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass wir auf hiesigem Platze unter der Firma

**Dennig, Finck & Comp.**

eine Verlags-Buchhandlung mit Buchdruckerei, sowie eine Schrift- und Stereotypen-Giesserei nebst xylographischer Anstalt, errichtet haben.

Da wir die sämtlichen Verlagsartikel nebst allen Activposten der früher unter dem Namen „Verlag der Classiker“ und „Xylographische Anstalt“ zu Stuttgart bestandenen Verlags- und Buchdruckerei-Geschäfte käuflich an uns gebracht haben, so wollen Sie gefälligst die von denselben erhaltenen Zusendungen pro 1839 auf unsere Rechnung übertragen.

Wir werden Sorge tragen, die unter der frühern Firma begonnenen Werke schnellmöglichst zu vollenden.

Unsere Commissionen betreffend, wollen Sie sich gefälligst bemerken, dass die löbliche Scheible'sche Buchhandlung in Stuttgart Auslieferungen für Süddeutschland zu besorgen die Güte haben wird. Unsere weiteren Commissionen haben gütigst übernommen:

in Leipzig die Herren *Kirchner* und *Schwetschke*,

in Frankfurt a. M. die Herren *Gebhard* und *Körber*, und

in Nürnberg Herr *August Recknagel*.

Herrn Adolph Becher haben wir die Leitung unseres neuen Geschäfts nebst Unterschrift übertragen; er wird gleich uns firmiren, und Sie wollen gefälligst von unseren Unterschriften geeignete Vormerkung nehmen.

Ergebenst empfehlen sich

*August Dennig. Georg Finck.*

[3028.] **Zur gefälligen Notiz.**

Allen Handlungen, welche in der verwichenen Oftermesse unsere Rechnung nicht saldirten, haben wir Fortsetzungen zurückbehalten, und auf unserer Leipziger Auslieferungsliste diese Firmen vorläufig gestrichen.

Braunschweig, den 30. Mai 1839.

*Oehme u. Müller.*

[3029.] **Subscribenten auf die Festaussgabe des Nibelungenliedes.**

(Fortsetzung.)

520. Se. Königl. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Gotha-Gotha.
521. — Königl. Hoh. der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin.
522. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Johann, Herzogin zu Sachsen.
523. Herr Freiherr Adolph von Sell, Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinscher Kammerherr, Major u. Gouverneur S. k. Hoh. des Erbgroßherzogs.
524. Gräfin Langenstein in Dresden.
525. Herr Carl Gärtner, Buchdruckereibesitzer in Dresd.
526. — L. von Burgsdorf in Baugen.
527. — Freiherr Heinrich Adolph von Friesen, k. sächs. Kammerjunker in Dresden.
528. — Dr. A. G. Schweizer, Professor der Landwirthschaft in Tharandt.
529. Se. Excell. Herr von Minckwitz, wirkl. Geheimer Rath in Dresden.
530. Herr Frommherz Marx, Architekt ebendas.
531. — G. H. Ludwig, Advocat ebend.
532. — Friedr. von Globig, Geh.-Rath ebend.
533. — Carl Winkler, Hofrath ebend.
534. — von Lüttichau, Kammerherr zu Bärenstein.
535. — Ludwig von Zettwitz, Geh. Rath in Dresd.
536. — Ernst von Brunnow in Dresden.
537. — G. A. Liedge ebend.
538. — Ludwig Theodor Gutbier, Advocat und Access. beim h. St. Archiv ebend.
539. — Theodor Graf zu Solms-Sonnenwalde zu Sonnenwalde.
540. — Freiherr von Stenglin, Domcapitular und Ritter des Maltheiserordens in Dresden.
541. — K. M. G. von Schönberg-Roth Schönberg, Oberstlieutenant ebend.
542. — Friedrich Mosdorf, Hof- und Justiz-Sanzleisecretair ebend.
543. — Rudolph Kunze in der Arnoldischen Buchhandlung ebend.
544. — Carl Conradi in Dresden.
545. — Johannes Obergethmann, Regierungshaupt-Cassen-Buchhalter in Münster. Wundermann.
546. — Friedrich Wundermann. Buchhändler ebend.
547. — J. Savoye, Director des Panorama de l'Allemagne. Remmelmann.
548. — J. F. Eippert, Buchhändler in Halle.
549. — Paul Mendelsohn-Bartholdy, Banquier in Berlin. Jonas.
550. Se. Hoh. der Herzog Gustav von Mecklenburg-Schwerin zu Villa Gustava.
551. — Excellenz Herr von Both, Generallieutenant in Ludwigslust. Einfortf.
552. Herr von Rangau, Hofmarschall ebendas.
553. — von Boddien, General-Major ebendas.
554. — Ludwig Funke, Kaufmann in Königsberg in Preußen. Gräfe u. u.
555. — Joseph Freiherr von Sterneck, k. k. Appellations-Präsident ic. in Klagenfurt.
556. — Ferdinand Graf von Egger, k. k. Kammerer ic. ebendas.
557. — Joh. Gottfr. Kumpf, Dr. med. und erster Stadtphysicus ebendas.
558. — Eduard Siegel, Besitzer der Sigmund'schen Buchhandlung ebendas.
559. — Waske, Dr. med., ausübender homöopathischer Arzt ebendas.
560. — Joh. Georg Klietsch, Factor in der Palm'schen Buchdruckerei in Landsbut i. B. Krüll.

Zweite Liste der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden.

Einfortf.

Sigmund.

561. Herr Graf zu Dohna-Lauke in Königsberg in Pr. Borträger.
562. — E. J. Dalkowski, Buchdrucker ebend.
563. — Ludwig Landerer von Fúskut, Buchdruckerbesitzer in Pesth.
564. — von Pomikalko in Pesth.
565. Die kónigl. ungr. Universitätsbuchdruckerei in Ofen.
566. Herr Joh. von Szirmai zu Kerékút.
567. — Gustav Heckenast, Buchhändler in Pesth.
568. — J. A. Annegarn, Professor der Theologie am Lyceum Hosianum in Braunsberg. Levin in G.
569. — F. E. Levin, Buchhändler in Eibing.
570. — Gottlieb Paase, Buchhändler in Prag.
571. Die Buchdruckerei von Gottlieb Paase Söhne in Prag.
572. Herr Rudolph Paase, Doctor der Rechte ebendaf.
573. — Riemeyer, Geheimer Kanzleisecretair in Hannover. Helwing.
574. Herrn Sigmund Schmerber's Buchh. in Frankfurt.
575. Herr Alexander Pagenstecher, Dr. med. in Eiberfeld.
576. — Peter Willemsen, Director der vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft, Ritter des rothen Adlerordens 4. Cl. ebendaf.
577. — Winand Simons, Chef des Handlungshauses Joh. Simons Erben, Ritter des rothen Adlerordens 3. Cl. ebendaf.
578. — Peter Jac. Roemer, Kaufmann ebendaf.
579. — Adolph Becker in Pforzheim. Berl. d. Class. i. Pf.
580. — Dr. Geister in Wien. Gerold.
581. — Alexander Löwe ebendaf.
582. Gräfin Adelheide von Isenburg-Büdingen zu Büdingen. Hermann in G.
583. Herr Hans Freiherr von u. zu Kuffesh in Bayreuth. Grau.
584. Caroline, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe. Fröbel'sche Hofbuchdruckerei in R.
585. Herr G. Jos. Manz, Buchh. in Regensburg.
586. — F. Kakebrand, Buchhändler in Emden.
587. — Carl Gläser, Buchhändler in Gotha.
588. Die Bibliothek des Herzogl. Braunschweigischen Officier-Corps. Schutzbuchhandlung.
589. Herr Ernst August Ludwig Hübenner, der Heilkunde Doctor in Heide. Dithmarscher B.
590. — Friedrich Wilh. Ludwig Bade, Buchdrucker in Friedrichsstadt an der Eider. Ebend.
591. — Georg Philipp Aderholz, Buchh. in Bresl.
592. — F. A. Pompejus, Buchhändler und Buchdrucker in Glas. Aderholz.
593. — Köhler, Typograph in Glas.
594. Die Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung in Frankfurt a. M.
595. Herr Dr. Carl Theodor Pabst, Director des Gymnasiums in Arnstadt. Ohlenroth.
596. — Christian Friedrich Winter in Heidelberg. R. Winter.
597. — Philipp Krebs in Frankf. a/M. Warrentrapp.
598. — Carl Dresel-Tenge, Weinhändler in Geisenheim im Rheingau. v. Zabern.
599. Se. Excellenz Joseph, Graf Rostig und Nienel auf Rokitnik, k. k. wirkl. Geheimer Rath u. Kämmerer. Dirnböck in P.
600. Roman Fürst Auersperg in Prag.

[3030.] In Beziehung meines Circulaires vom 1. Mai und Anzeige im BBl. Nr. 54 ersuche ich meine Herren Collegen mir gefälligst recht bald die Anzahl der literarischen Anzeigen aufzugeben, die sie zu haben wünschen.

Aachen, im Juni 1839.

J. A. Mayer.

[3031.] **Sämmtlichen Herren Buchhändlern Deutschlands.**

Seit November d. J. habe ich hierselbst ein Commissionshaus für Buchdruckerei und Schriftgiesserei errichtet; es traf sich nun schon mehrere Male, dass ich von einigen geehrten Buchhändlern Deutschlands beauftragt wurde, ihnen von hier einige Holzschnitte, so wie auch die Abklatschungen mehrerer der hier bereits zu den Ausgaben verschiedener schöner Werke benutzten Gravuren, zu verschaffen. Die Herausgabe der sogenannten Editions illustrées ist hier, wie bekannt, seit einigen Jahren sehr in Aufnahme, folglich wurde die Holzschneidekunst in der letzten Zeit sehr vervollkommenet, ich habe deshalb gesucht, hauptsächlich mit den ersten hiesigen Künstlern in nähere Verbindung zu treten. Auf diese Art bin ich nun dahin gelangt, den Herren Buchhändlern zu allen nur möglichen Aufträgen hinsichtlich neuer oder auch der Abklatschungen der hier bereits benutzten Holzschnitte meine ergebene Dienste anzubieten. Als gelernter Buchdrucker und mit allen dieser Kunst verwandten Fächern vertraut, hoffe ich mir das Zutrauen der Herren Buchhändler zu erwerben, welche mich mit ihren werthen Aufträgen beehren, und werde ich alle möglichen Anfragen aufs Pünktlichste beantworten.

Paris, im Monat April 1839.

E. Meyer,  
Rue Vieille du Temple, No. 73.

[3032.] Ign. Rohn erbittet sich:

3 Expl. von allen Werken über Medicin, Chirurgie, Anatomie, Physiologie, Staatsarzneikunde, Veterinairkunde, Botanik, Chemie, Pharmacie und Naturwissenschaften, pro novitate gleichzeitig mit den übrigen hies. Handlungen.

[3033.] **Wohl zu beachten!**

J. Hensen & Co. in Aachen erbitten sich Neuigkeiten nur aus folgenden Fächern in nebenbemerkter Anzahl:

- 5 Katholische Theologie, in ihrem ganzen Umfange.
- 1 Geschichte.
- 5 Jugendschriften.
- 2 Bilder- und Kunstfachen.
- 1 Medicin,

aus allen übrigen Fächern werden wir unsern Bedarf selbst wählen.

[3034.] **Commissions-Veränderung.**

Nach freundlicher Uebereinkunft mit Herrn J. Fr. Leich hatten die Herren Rostokly & Jackowig die Güte, unsere Commission von heute an zu übernehmen.

Bamberg, den 5. Juni 1839.

Literar. art. Institut.

[3035.] Eine Buch- und Musikalienverlagshandlung mit sehr gangbarem Verlag, der in den letzten Jahren stets 800  $\text{fl.}$  netto jährlich eintrug, ist für 4000  $\text{fl.}$  zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Adresse an die Expedition dieses Blattes unter C. abgeben.

[3036.] **Verkauf einer Buchhandlung, Buchdruckerei &c.**

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist in einer der bedeutendsten Städte der Rheinlande eine der ältesten, im besten Rufe ste-

henden Buchhandlungen mit Buchdruckerei  
z. mit oder ohne Verlag, unter vortheil-  
haften Bedingungen zu verkaufen. Näheren  
Bescheid ertheilen die Herren Paul Meff  
in Stuttgart und Friedr. Volckmar in  
Leipzig.

[3037.] Geschäftsveränderung wegen sind einige Ver-  
lagsartikel, worunter Eins, das ein Menschenal-  
ter hindurch sicheren Gewinn abwirft,  
zum Kostenpreise zu verkaufen.

Das Nähere bei Herrn A. Frohberger.

[3038.] In der F. Ferstl'schen Buchhandlung  
in Grätz

ist die zweite Stelle im Sortimentsgeschäfte zu vergeben, wozu  
ein in allen Arbeiten dieses Geschäftszweiges, besonders im  
katholisch-theologischen Fache, sehr routinirter Mann von ge-  
festem Alter, der wenigstens schon 10—12 Jahre im Buch-  
handel arbeitet, auch ausländische Sprachkenntnisse, insbeson-  
dere aber der lateinischen Sprache, und eine sehr gute Hand-  
schrift besitzt, gesucht wird. Derselbe genießt er stlich Kost und  
sonstige Verpflegung ohne Abendtisch, Wäsche- und Kleider-  
Reinigung, dann an Salair von 150 fl. C.M. beim Ein-  
tritte — in halbjährigen Steigerungen — bis 250 fl. C.M. im  
Anfange des dritten Dienstjahres, als die höchste Dotation für  
diese Stelle, nebst Ostermeh-Präsent, jedoch ohne Reisekosten-  
Vergütung, und endlich das Vorrückungs-Recht in die ge-  
schäfts-wichtigern, höher dotirten Stellen bei Erledigung und  
Befähigungsfähigkeit derselben. Diesfallige, mit Zeugnissen  
in Abschrift versehene portofreie Zuschriften beliebe man mir  
durch meinen Herrn Commissionair, Buchhändler G. Kummer  
in Leipzig, zukommen zu machen.

Grätz, 1. Juni 1839.

J. L. Greiner.

[3039.] Für einen jungen Mann, der in Kurzem  
seine Lehrzeit in einer nicht unbedeutenden Ver-  
lags- und Sortimentsbuchhandlung vollendet,  
und dem sein Chef die besten Zeugnisse sowohl  
in geschäftlicher, als auch moralischer Be-  
ziehung giebt, wird eine Stelle gesucht. Gef.  
Anträge unter dem Buchstaben M. wird die Re-  
daction dieses Blattes zu befördern die Güte  
haben.

[3040.] Ein junger Mann mittleren Alters, vertraut mit der  
Buchführung und allen Branchen unseres Geschäftes, der  
französischen und englischen Sprache mächtig, welchen Um-  
stände allein bewegen, seine jetzige Stellung als erster Gehülfe  
zu verlassen, sucht einen andern seinen Kräften angemessenen  
Birkungskreis. — Der Eintritt könnte baldigst zugesagt werden.  
Geneigte Offerten werden unter den Chiffren A. B. durch  
die Red. d. Bl. erbeten.

[3041.] Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher den  
Buchhandel in einer Sortiments- und Commissionshandlung  
Leipzigs gründlich erlernt, und nach Beendigung seiner Lehr-  
zeit noch ein halbes Jahr als Gehülfe gearbeitet hat, sucht unter  
bescheidenen Ansprüchen ein anderes, am liebsten auswärtiges  
Engagement. Der Antritt könnte nöthigenfalls sogleich ge-  
schehen. Gefällige Offerten, bezeichnet F. H., befördert Hr.  
A. Frohberger.

Druck von B. G. Teubner.

## Die neuesten Erscheinungen der auslän- dischen Literatur.

Französische Literatur bis 1. Juni.

- Balzac, la peau de chagrin. Nouv. éd. 18. Paris. 3 fr. 50 c.  
Beaussant, A., code maritime. T. I. 8. Paris. 8 fr.  
Carou, J. M., de la juridiction civile des juges de paix. T. I. 8.  
Paris. 7 fr.  
Collen-Castaigne, essai histor. sur la ville de Bolbec. 8. Rouen.  
4 fr. 50 c.  
Correspondance de Henri d'Esconbleau de Sourdis etc. av. de  
notes par E. Sue. 3vols. (240 f.) 4. Paris.  
Dumas, Al., Jacques Ortis. 8. Paris. 7 fr. 50 c.  
Hautefeuille, L. B., législation criminelle maritime. 8. Paris. 8 fr.  
Leroux-Dufié, du raffinage des sucres bruts. 8. Paris. 5 fr.  
Mémoires de la société des antiquaires de la Morinie. T. IV.  
1837/38. 8. St. Omer. 8 fr.  
Moniteur de l'exposition de 1839. Livr. 1. 8. Paris. 50 c.  
Pardessus, J. M., collect. des lois maritimes antérieures au 18e  
siècle. T. V. 8. Paris. 25 fr.  
Putegenat, E., pathologie interne du système respiratoire. T. 1.  
(34 f.) 8. Paris.  
Reboul, J., le dernier jour, poëme en 10 chants. 8. Paris. 7 fr. 50 c.  
Revue bibliographique, journal de bibliologie d'histoire litté-  
raire, d'imprimerie et de librairie. 1e année, No. 1. 8. Paris.  
Prix annuel 20 fr.  
Stowaczynski, A., statistique générale de la ville de Krakovie et  
de son territoire. 18. (5 f.) Paris.  
Villeneuve-Trans, Marq. de, hist. de St. Louis, roi de France.  
3vols. 8. Paris. 22 fr. 50 c.

### Prospectus.

Walckenaer, Baron, géographie ancienne, histor. et comparée  
des Gaules cisalpine et transalpine. 3vols. 8. Paris. 36 fr.,  
av. la carte 42 fr.

Englische Literatur bis 1. Juni.

- Argentine, an Auto-Biography. 8. 10 s. 6 d.  
Arnold's latin prose composition. 8. 7 s. 6 d.  
Brougham's historical sketches. 2d series. 8. 21 s.  
Bryce on native education in India. 8. 9 s. 6 d.  
Burke's Peerage and Baronetage 1839. 8. 38 s.  
Castle Martyr, a tale of Old Irland. 2vols. 8. 21 s.  
Caulfield's Fall of Babylon. 12. 4 s. 6 d.  
Charles X. and Louis Philippe. 8. 10 s. 6 d.  
Coleridge, D., scriptural character of the church of England. 8  
12 s. 6 d.  
— S. T., literary remains. Vol. IV. 8. 12 s.  
Cooper's history of the navy of the United States. 2vols. 8. 30 s.  
Denman and Mackintosh's obstetricy. 18. 5 s.  
Diary of the times of George IV. Vol. III et IV. 8. 28 s.  
Dumas sketches in Egypt and Sinai. 18. 3 s. 6 d.  
Fair Rosamond. 3vols. 8. 31 s. 6 d.  
Faraday's researches in electricity. 8. 18 s.  
Faulkner's history of Hammersmith. 8. 21 s.  
Floreston, or the new Lord of the Manor. 8. 9 s.  
Gould's dictionary of painters. 2vols. 12. 7 s.  
Greseler's text-book of ecclesiast. history. 3vols. 8. 48 s.  
Holland's british Angler's manual. 8. 21 s., large pap. 36 s.  
Hough's christianity in India. 2vols. 24 s.  
Jackson's treatise of wood engraving. 8. 52 s. 6 d.  
King, Fitzroy and Darwin's voyage of the Adventure and Beagle.  
3vols. and append. 8. 3 L. 18 s.  
Leigh's voyages and travels in Australia. 8. 10 s. 6 d.  
Nan Darrell, or the Gipsy Mother. 3vols. 8. 31 s. 6 d.  
Percy's reliques. New edit. 3vols. 8. 31 s. 6 d.  
Radcliffe's ideas on Fox-hunting. 8. 28 s.  
Ritchie's description of Versailles. 8. 21 s.  
Shelley's poetical works. Vol. IV (and last.) 8. 5 s.  
Shuckard's british entomology. P. I. 8. 8 s.  
Smith's, J. T., cries of London. 4. 1 L. 11 s., imp. 4. 2 L. 12 s. 6 d.  
Stories of Torres Vedras. 3vols. 8. 1 L. 11 s. 6 d.

Commissionair: Adolf Frohberger.